

# Verband Hessischer Fischer e. V.

:: gesetzlich anerkannte Naturschutzvereinigung

Verband Hessischer Fischer e.V. • Rheinstraße 36 • 65185 Wiesbaden

Wiesbaden, 27.7.2015

Sehr geehrte Präsidenten, sehr geehrte Vizepräsidenten,  
sehr geehrte Geschäftsführer,

wir alle sind uns bewusst, dass der DAFV derzeit erhebliche Schwierigkeiten hat und es in naher Zukunft noch weit mehr und größere Probleme geben wird. Ich spreche an dieser Stelle sehr deutlich den Zusammenbruch des Dachverbandes in seiner jetzigen Form an.

Das von mir am 21.06.2015 initiierte Informationsgespräch, zu dem ich Sie alle eingeladen hatte, zeigte sehr deutlich, dass der Dachverband der Angler und Castingsportler eine absolut angespannte Situation erlebt und auf eine weit größere desolante Katastrophe hinsteuert. Die Ursachen dazu sind vielfältig.

Die am 21.06.2015 anwesenden Verbandspräsidenten oder Geschäftsführer (Mitgliedsverbände des DAFV), sowie die Gäste des LFV Bayern waren sich grundsätzlich einig, dass die Angler im ganzen Bundesgebiet durch einen Dachverband vertreten werden müssen, noch konkreter ausgedrückt, von einem starken Dachverband.

Durch die stattgefundenen analytischen Gespräche der anwesenden Verbände, war sehr schnell deutlich erkennbar, dass die Verbandsmisere verschiedene Ursachen hat und doch sind alle ineinander verzahnt.

Da nun auch der LSFV Niedersachsen am 21.07.2015 seine Kündigung im DAFV zum 31.12.2016 schriftlich ausgesprochen hat, sehe ich als Präsident des Verbandes Hessischer Fischer e.V. in Hinblick auf die ausgesprochenen und wahrscheinlich noch folgenden Kündigungen, aktuell für den Dachverband DAFV keine Überlebenschance mehr.

Diese traurige Tatsache ist einerseits erklärbar durch die fehlenden Finanzmittel, denn diese bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Dachverbandsarbeit, andererseits aber auch durch einige Versäumnisse die in den letzten beiden Jahren leider vorkamen.

## Hauptgeschäftsstelle:

Rheinstraße 36 • 65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 30 20 80  
Telefax: 0611 - 30 19 74  
eMail: [vhf@hessenfischer.net](mailto:vhf@hessenfischer.net)  
Internet: [www.hessenfischer.net](http://www.hessenfischer.net)

## Bankverbindung

Deutsche Bank Wiesbaden  
IBAN: DE07 5107 0024 0030 0145 00  
BIC: DEUTDE33HAN30



Es ist nicht mehr nur fünf vor 12 liebe Kollegen, es ist bereits nach zwölf und es bedarf nun der schnellen, aber gut überlegten Reaktion auf die derzeit vorhandenen, wie auch noch kommenden Situationen. Es bedarf enormer Anstrengungen von uns allen, dass wir den Dachverband in welcher Form auch immer halten können und auch müssen.

Es wäre auch nicht meine Aufgabe in dieser Situation als LV-Präsident zu agieren, sondern die des Dachverbandes. Ich kann und will aber nicht tatenlos zusehen, wie wir uns selbst ohne den Versuch der Rettung des Dachverbandes dem möglichen Exodus hingeben.

An dieser Stelle möchte ich verschiedene Feststellungen, Aussagen oder auch Standpunkte und auch einen ersten Versuch einer konzeptionellen Lösung schriftlich festhalten, damit wir, die Angler im ganzen Bundesgebiet endlich zu dem werden, was wir alle möchten, eine Einheit als Angler.

Wie ich bereits am 21.6. in meinen einführenden Worten zur Informationsveranstaltung allen Anwesenden ans Herz legte, ist es ein unabdingbares Muss, dass alle alten zwischenmenschlichen Verbindlichkeiten zurückgestellt bzw. abgelegt werden müssen. Dies ist nun, **egal wie**, absolut notwendig. Ebenso dürfen keine fachlichen- und sachlichen Befindlichkeiten aus vergangenen Zeiten eine Rolle spielen.

Es ist ebenso unverzichtbar, das wir alle kommunikativ und offen miteinander umgehen und jedem den Respekt entgegen bringen, den er verdient. Das nächste Wichtige, das ich als Voraussetzung ansehen muss, ist dass der absolute **WILLE** vorhanden sein muss mit Rat und Tat den Weg zu ebnen, für einen wirklich schlagkräftigen und vor allem den Bedürfnissen und Notwendigkeiten der Angler angepassten Dachverband zu behalten. Dies kann nur durch massive Reformen und personelle Aufrüstung erfolgen.

Es dürfen in Zukunft weder Intoleranz noch mangelnde oder gar ganz fehlende Akzeptanz die Dinge bestimmen, die wir brauchen, im Gegenteil, Eigenschaften wie Wertschätzung, Anerkennung und Sinnhaftigkeit müssen wir alle an den Tag legen, damit es endlich vorwärts geht, innerhalb des noch zur Zeit bestehenden Dachverbandes. Es hilft uns auch nicht weiter, das manche Angler, Vereine oder gar Landesverbände diese sinnlosen Aussagen und Meinungen aufrechterhalten, das Meeresangler, Karpfenangler oder Süßwasserangler oder welche anderen Angler auch immer, **KEINE** Angler wären bzw. nichts in einem organisierten starken Dachverband zu suchen hätten. Was ist denn das für eine mittelalterliche Haltung und Denkweise? Überprüfen Sie doch bitte alle einmal diese Grundgedanken in Ihren Präsidien und bei den Mitgliedern Ihrer Verbände.

Genau dieses miserable Denken und dann auch das ablehnende Handeln haben doch immer wieder Steine in den eh schon schweren Weg des Dachverbandes gelegt.

**SCHLUSS** damit.

Der erste und wichtigste Satz und Punkt und die Grundlage von allem kommenden ist und muss sein:

**WIR SIND ALLE ANGLER** und keiner steht in irgendeiner Form daneben oder im Abseits, auch Menschen mit einer Behinderung nicht, inklusive der Castingsportler.



Die Fusion zu einem bundeseinheitlichen Verband ist im Grunde absolut richtig und notwendig gewesen. Es darf **kein** OST-WEST oder NORD-SÜD **konträres** denken mehr geben und dies sollte es auch in Zukunft nicht geben.

Dass der Fusionsvertrag möglicherweise nicht wirklich gut und komplett ausgearbeitet war oder ist, mag auch richtig sein. Dass die Satzung des Dachverbandes eventuell nicht den Anforderungen und Notwendigkeiten entspricht kann auch stimmen,

**ABER**, warum hat man oder haben wir nicht daran gearbeitet?

Weshalb wurde es versäumt, eine Analyse durchzuführen, die die Stärken und die Schwächen verdeutlicht und aufzeigt welche der Dachverband hat?

Warum hat man es übersehen oder nicht erkannt, dass es Bedürfnisse und Wünsche aber auch Ziele der LV und deren Mitglieder gibt und warum meint man, den LV Präsidenten die als Ehrenamtsträger für ihre Mitglieder agieren, den notwendigen Respekt und die absolut notwendige Aufmerksamkeit nicht zukommen lassen zu wollen oder zu können?

Warum hat man die Meinung vertreten, gerade mal 14 Präsidiumsmitglieder würden einen Verband von 600.000 bis 800.000 Mitglieder lenken, leiten, führen und organisieren können? Dies ist hier kein Vorwurf an wen auch immer, dies ist nur das Fragen nach dem Warum oder Weshalb. Nun ist es an der Zeit und notwendig, tatsächlich zu handeln und zu agieren und nicht mehr nur zu reagieren oder gar nur zuzuschauen.

Wie kann oder wie soll das aussehen werden Sie nun fragen?

Es ist mir durchaus bewusst, dass in den heutigen Zeiten, manches nicht so einfach geht wie man es sich wünscht. Finanzmittel und Personal, das sind die beiden Mittel, die als Grundlage dienen, darüber denke ich, sind wir uns alle einig und dies sind die beiden schwierigsten Positionen. Dabei dürfte die Position des Personals die Sache sein, die am schwersten zu finden sein dürfte obwohl es absolut notwendig ist, mehr Personal im Dachverband einzubringen.

Dennoch bedarf es gerade beim Personal wie auch bei der Struktur des Dachverbandes einer Reform und eines notwendigen Umdenkens.

**Den nun folgenden Gedanken liegen die nachfolgenden Voraussetzungen als Basis zugrunde:**

(Es kann gerne jeder noch seine Gedanken der notwendigen Voraussetzungen hinzufügen)

1. **Vereintes WIR DENKEN**, Reformierungswille, Mitarbeitswille, Offenheit, Ehrlichkeit und menschlich soziales Verantwortungsdenken und Handeln, Wertschätzung, Anerkennung, Sinnhaftigkeit des Inhaltes dessen, was der Verband erreichen will Teamfähigkeit, soziales Engagement und Sozialverantwortung
2. Ablegen der ablehnenden Haltung anders denkender LV und deren Mitglieder
3. Endlich anerkennen, dass Angler angeln wollen und sich gegenseitig messen wollen, in fairen Hegeangeln und nicht Angst haben müssen **Verbrecher** zu sein, ebenso wollen sie im europäischen Ausland sich mit den Anglern messen und bitte kommt nicht mit der Aussage, das geht nicht. Es geht alles, wenn man es will.



4. Analyse der Ziele, Wünsche, Bedürfnisse und Forderungen der Mitglieder und das anerkennen dessen, was die Mitglieder egal wo möchten
5. Mitgliederzahl von 600.000 oder mehr (die derzeitige Anzahl an Mitgliedsverbänden, keiner tritt tatsächlich aus)
6. Die Mitgliedsbeiträge bleiben gleich ( derzeit 2 Euro pro Mitglied)
7. Anzahl der Mitarbeiter in den Geschäftsstellen des Dachverbandes muss zunächst gleich bleiben(Ist-Zustand wie zurzeit) Sozialverantwortung übernehmen und zeigen. Zukünftig nach einer Reformierung keine Kündigungen, im Gegenteil (darüber muss man reden).
8. Die Geschäftsstellen bleiben derzeit wo sie sind. (keine Veränderung an den Standorten in Berlin und Offenbach)
9. Festlegen einer Laufzeit nach der Reformierung, in der die LV dabei bleiben sollen
10. Erneuerungen der Geschäftsstellenausrüstungen sind ein Muss in den modernen Zeiten.

Wie soll nun die Reform aussehen und welche Inhalte sind darin als sichtbare Veränderungen einzuflechten?

#### 1. Personalerhöhung

Derzeit leiten 14 Präsidiumsmitglieder den Dachverband (wobei noch nicht alle Stellen besetzt sind)

Ist-stand: 1 Präsident / Präsidentin  
 4 Vizepräsidenten  
 8 Referatsleiter  
 1 Referat mit Beratungsfunktion Justiziarin

Soll-stand:  
 ein weiterer Vizepräsident mit dem Aufgabenfeld: EU und Bundesrecht  
 jeweils zwei Stellvertreter in der Referatsleitung hinzukommend  
 mindestens ein, besser zwei Fachberater pro Referat hinzukommend  
 ein Stellvertreter für das Justizreferat (zurzeit nur beratend)

Dies wären also im besten Fall 34 neue Positionen, die es in der Dachverbandsebene neu einzuführen gäbe. (Das macht Sinn, denn die hohe Anzahl an Mitgliedern und die Aufgabenfelder brauchen das)

Suchen und finden sollte man diese Positionen zunächst getreu dem Motto, nutze vorhandene Ressourcen innerhalb der LV, denn dort sitzt das Personal ja bereits mit drin. (Denkbar wäre, dass ein jeder LV einen Mitarbeiter in den Kreis des Dachverbandes zur Verfügung stellt) Natürlich soll, kann und darf jeder der fachspezifisches Wissen besitzt, aber nicht einem LV angehört, ebenso ins Auge gefasst werden können.



Eine weitere Aufgabe ist unabhängig der Personalfindung zur Verstärkung, schlicht weg das Erstellen von Arbeitsplatzbeschreibungen / Aufgabenverteilungen / Zeitmanagement der Geschäftsstellenmitarbeiter sowie der Referatsleiter, um einen Überblick zu bekommen, wer an seinen Leistungsgrenzen steht und ein Team zur Unterstützung benötigt.

Nachdem die Analyse abgeschlossen ist, sollte der Dachverband in Zusammenarbeit mit den LV einen Themenkatalog erarbeiten, bei dem der Dachverband eben genau das an Aufgabenvertretung übernimmt, was die Mitglieder der LV übermitteln. (Sicher kann nicht alles erfasst und umgesetzt werden, aber Schwerpunkte können durchaus gesetzt und bearbeitet werden. Hier denke ich verstehen die Angler auch, dass in diesem Anfangsstadium nicht alle Themen abzuarbeiten sind. Im Laufe einer Entwicklung aber, das eine oder andere hinzukommen kann und muss, das kann man dann auch den Mitgliedern sinnhaft verdeutlichen). Die Einführung von Arbeitsteams sollte da Entlastung bringen bei den Referatsleitern, denn wir alle sind im Ehrenamt und keine bezahlten Mitarbeiter.

Als absolutes Minimum ist eine Laufzeit zur Umsetzung der Reformen von mindestens einer Wahlperiode der Präsidiumsspitze unabdingbar, besser wären zwei, denn es braucht seine Zeit bis eine erfolgreiche Arbeit sichtbar nach außen zu erkennen und zu spüren ist. Diesen Zeitraum müssen die LV stützen und dürfen nicht austreten. Dabei sollten zunächst keine übergroßen Ausgaben getätigt werden (Grüne Woche muss fallen), sondern eine gute finanzielle Grundlage für den Dachverband geschaffen werden.

Organisatorisch kann es nicht effektiv sein, wenn man gerade mal zwei Verbandsausschusssitzungen im Jahr als Beschlussgremium ansetzt. Das müssen schon einige mehr sein und sie müssen alle beschlussfähig gestellt werden.

Ebenso unsinnig ist die Tatsache, dass nur ein Präsident oder ein angemeldeter Vertreter in dieser Runde sitzt. Da können auch Vizepräsidenten mit dazu.

All solche Dinge sind nicht mehr zeitgemäß. Auch über die Dauer einer Wahlperiode kann und muss man reden, vier Jahre sind lang, das kann gut aber auch sehr schlecht sein um den modernen Anforderungen gerecht zu sein.

Um effektiv arbeiten zu können, sind einige Arbeitssitzungen im Jahr notwendig und nicht nur ein oder zwei. Dies muss auch in einer Satzung variabel hinterlegt sein. Die Satzung ist also eine weitere Baustelle, die eine absolute Modernisierung benötigt und zwar umgehend.

Öffentlichkeitsarbeit wie beim NABU und anderen ist ein absolutes MUSS.

Wie Sie sehen, sehr geehrte Präsidenten und Geschäftsführer, sind das die ersten Gedanken einer Reform die unserer Meinung nach Sinn macht und absolut notwendig ist.

Ich möchte nun gerne Ihre Meinungen oder auch Stellungnahmen dazu und das bitte zeitnah.

Folgende Punkte im Inhalt einer Stellungnahme wären durch Sie, sehr geehrte und geschätzte Kollegen, sinnvoll:

1. Ist mein Verband und dessen Mitglieder unter all den oben benannten Bedingungen und Grundlagen dazu bereit solche weit tragenden Reformen mitzugehen?
2. Inwieweit kann und will sich mein Verband dann positiv und aktiv einbringen?



3. Haben wir die nötige Einstellung und den Willen endlich nach Jahren des unstrukturierten und unkoordinierten Dachverbandsbereichs mehr zu tun und richtig mit anzupacken?
4. Können wir uns mit all den Grundbedürfnissen identifizieren?
5. Wäre ich selbst, der Präsident eines LV oder auch der Vize oder ein Geschäftsführer denn bereit, eine Aufgabe im erweiterten Dachverband personell zu begleiten, zu unterstützen, aufzurüsten oder können wir jemanden benennen oder finden der dazu bereit ist.

Bitte antwortet schnell und nicht nach hinten raus schieben, denn die Zeit arbeitet gegen den Dachverband und gegen uns Angler und zwar sehr schnell.

Wir müssen etwas tun und wir müssen es schnell tun, auch wenn der eine oder andere nun der Meinung sein könnte, der Zug ist eh abgefahren, da geht nichts mehr. NEIN, dieser Gedanke ist sicher nicht der richtige Ansatz dazu um endlich in die Gänge zu kommen.

Meine und die Hoffnung aller Hessenfischer beruht nun auf diesen Zeilen und dem Ansatz, für die Fischerinnen und Fischer im gesamten Bundesgebiet nun doch endlich den Weg zu gehen, der für uns alle und für unsere Kinder in Zukunft von Vorteil sein wird.

Nur absolut vereint und gestärkt werden wir das Ziel erreichen, für das wir uns haben wählen lassen. Als einzelne Landesverbände sehe ich keine Möglichkeit, dauerhaft etwas bewirken zu können und nach unserer Meinung ist auch die Mitgliedschaft im DFV nicht die Lösung die wir brauchen.

Ich möchte noch auf den Weg geben, dass der derzeitige Name des Dachverbandes DAFV sicher nicht mehr zu halten ist, aufgrund der Situation und des negativen Eindruckes in den Mitgliederbereichen und auch nicht ausdrückt, was wir sind oder sein wollen.

Daher wäre eine Namensänderung unser Vorschlag, dieser würde lauten:

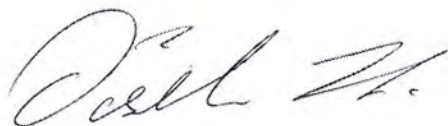
FVD = Fischerei-Verband Deutschland

Kurz, prägnant und bundesweit verständlich.

(Wie gesagt, ein Vorschlag und Gedanke, mehr zur Zeit mal nicht. Jeder kann dazu beitragen, einen anderen zu finden)

Ich hoffe nun, dass dieser lange Brief Sie alle nicht geschockt oder gelangweilt hat, aber es ist ein Versuch der hessischen Fischer nun endlich zu beginnen.

Viel Petri Heil wünsche ich euch allen und  
Danke für die Aufmerksamkeit



Klaus Däschler  
Präsident  
Verband Hessischer Fischer e.V.

